

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT KÖNIGSWINTER-AM OELBERG



2024

www.kirche-am-oelberg.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu und um dieses Schlüsselereignis für unseren Glauben geht es im Wesentlichen in diesem Osterpfarrbrief. Denn ohne die Auferstehung ist unser Glaube hinfällig und sinnlos, wie es der Hl. Paulus im Korintherbrief schreibt (1 Kor 15,14)

Mehrere Artikel setzen sich mit den verschiedenen Dimensionen der Auferstehung auseinander. Im Grußwort sieht Pfarrer Hoitz in Ostern Resilienz also die Stärkung der Widerstandskraft im täglichen Leben. In den drei Statements zum Thema wird uns ein sehr persönlicher Blick auf das gewährt, was Auferstehung für einzelne bedeuten kann. Immer ist von Licht die Rede.

Sehr empfehlenswert ist die Lektüre der Buchempfehlungen unserer Büchereien in Oberpleis und Heisterbacherrott für alle, die ihr Wissen um das Thema Auferstehung vertiefen wollen.

Auch das Auf(er)stehen, Bekennen und Eintreten für den Glauben und die Wahrheit bis hin zur Aufopferung des eigenen Lebens ist Gegenstand des Osterpfarrbriefes. Im Artikel über Nikolaus Groß, der auch

in unserem Erzbistum verehrt wird, wird das sehr deutlich. Er ist ein Märtyrer unserer Zeit.

Ihren Glauben bekennen ebenfalls die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Pilgergang von Hennef nach Heisterbacherrott, wo der Hl. Judas Thaddäus verehrt wird. Unter dem Titel „Der doppelte Thaddäus“ wird der Weg beschrieben und es wird dazu eingeladen.

Schon länger begleitet uns in den Pfarrbriefen die Auseinandersetzung mit der zukünftigen Gestalt der Pastoralen Einheit. Wir bitten Sie im Zusammenhang damit, uns einmal Ihre Wünsche zum Service der Pfarrbüros mitzuteilen!

Allen, die sich über die vielfältigen Angebote unserer Pfarreien einen Überblick verschaffen möchten, bieten sich besonders die Termine und Rückblicke, die Beiträge aus den Kirchorten sowie der Serviceteil Gottesdienste in der Heftmitte an.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Für das Redaktionsteam
Josef Göbel

INHALT

- 4 Ostergruß**
Markus Hoitz, leitender Pfarrer
- 5 Der Schrein der Felicitas**
- 6 Märtyrer - haben die was mit Auferstehung zu tun?**
- 8 Unsere Pfarrbüros...
Jubelkommunion**
- 9 Wir fragen - Sie antworten**
zum Thema Auferstehung
- 10 Junges Kino Eudenbach**
- 12 Gemeinde vor Ort lebendig gestalten**
- 14 Evensong**
- 16 Gelbe Seiten**
Regelmäßige Gottesdienste
Gottesdienste in der Osterzeit
Adressen und Kontakte
- 20 Die „zwei Leben“ der Wahlfelder
Antoniuskapelle**
- 21 Montagstreff**
- 22 DPSG Oberpleis**
- 23 Ministranten in Stieldorf - Es geht weiter**
- 24 Der doppelte Thaddäus**
Pilgergang von Hennef nach
Heisterbacherrott
- 25 Tag der offenen Kapellen**
- 26 Buchempfehlungen**
- 28 Angebote der Pfarreiengemeinschaft**
- 29 Erste Heilige Kommunion 2024**
- 30 Rückblicke**
- 32 Ostersegen**

Herausgeber
Pfarreiengemeinschaft
Königswinter - Am Oelberg

Redaktion
V.i.S.d.P. Markus Hoitz
Josef Göbel, Klaus Heep,
Carina Henseler-Leven,
Karin Köppe, Thomas Lüke,
Isa Stark-Wagener

Layout
Isa Stark-Wagener

Druck
Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Fotos
Die Bilder in dieser Ausgabe wurden -
soweit nicht gesondert vermerkt - zur
Verfügung gestellt von Monika Effels-
berg, Josef Göbel, Carina Henseler-Le-
ven, Johannes Herzog, Tanja Joachim,
Anno Schoroth, Lydia Last-Sieben,
Britta Ritterskamp, Burkard Severin,
Sylvia Theil, Edith Zens-Jarzombek

Titelfoto
Carina Henseler-Leven

Auflage
8200 Exemplare

SBKZ 467
Die Redaktion behält sich sinnwäh-
rende Kürzungen der abgegebenen
Beiträge vor. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.
Die Verfasser sind selbst verantwort-
lich.



OSTERGRUSS

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Lesenden,

mit der Fastenzeit, die auch österliche Bußzeit genannt wird, bereiten wir uns auf das Hochfest der Auferstehung Jesu Christi vor. Doch was bedeutet dieses höchste unserer Feste für unseren Alltag?

Da gibt es auf der einen Seite die persönliche Dimension, die jeder für sich selbst entdecken muss. Der Apostel Paulus sagt das so: „Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung. Siehe: das Alte ist vergangen, Neues ist geworden“ (2 Kor 5,17). Für mich heißt das, dass ich über meinen Tod hinaus Teil der neuen Schöpfung bin, die Gott mit der Selbsthingabe und in der Auferweckung des Gekreuzigten Jesus Christus bewirkt hat. Mit dieser Hoffnung kann ich gut leben und den Schwierigkeiten, die das Leben so mit sich bringt, auch gut begegnen. Ostern ist sozusagen meine „Resilienz“.

Auf der anderen Seite hat Ostern auch eine gesellschaftspolitische Dimension, denn diese Zusage der „neuen Schöpfung“ ist eine Zusage für alle Menschen, nicht nur für die Christen. Darum können Christen nicht schweigen, wenn diese „neue Schöpfung“ schon jetzt in der „alten Schöpfung“ bedroht ist. Ich denke da an die Radikalisierung von Teilen der Gesellschaft von Rechts bis Links; an die zunehmenden kriegerischen Auseinandersetzungen; an die Folgen des Klimawandels u.s.w..

„Auferstehung“ bedeutet darum auch: „Arsch huh und Zäng ussenander!“

In dem Bewußtsein, dass uns die „neue Schöpfung“ verheißen ist und dass wir daran mitarbeiten dürfen, wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, frohes und stärkendes Osterfest.

Ihr

Markus Hoitz, leitender Pfarrer



DER SCHREIN DER FELICITAS

In unserer Pfarrkirche Sankt Pankratius in Oberpleis befindet sich unter dem Altarraum eine um 1100 erbaute Krypta. Man erreicht sie über zwei Treppenabgänge in den Seitenschiffen. Im hinteren Teil der Krypta finden wir den Schrein der Felicitas.

Dieser aus Schiefer, Marmor und Bronze bestehende Sarkophag ist kunstvoll mit verschiedenen Darstellungen verziert und wurde 1960 vom Künstler Elmar Hillebrand geschaffen. Man findet verschiedenen biblische Szenen in Bildern auf dem Schrein, aber auch die plastische Darstellung von Posaunenengeln, die zum jüngsten Gericht blasen, sowie die der heilige Felicitas mit ihren sieben Söhnen.

Die Mitte des Daches des Schreins zeigt eine Bronzeplastik: Jesus Christus, wie er aus dem Reich der Toten aufersteht. Zu seinen Füßen erkennt man die Nachbildung von aufgebrochenen Gräbern und Menschen, die mit Jesus von den Toten auferstehen. Die Figur des Auferstandenen selbst wird umgeben von einem Heiligenschein aus Engeln.

Jesus – von den Toten auferstanden – diese Abbildung finden Sie auf unserem Titelbild.

Was befindet sich in diesem Schrein? Eine in Latein abgefasste Inschrift weist auf die in ihm aufbewahrten Reliquien hin: *„Die Überreste der hl. Begleiterinnen der Hl. Ursula, Märtyrerinnen, und der hl. Soldaten der Thebäerlegion, Märtyrer, die einst dem Konvent des Peterstals, auch bekannt als Zisterzienserorden von Heisterbach, gehörten, und der Leichnam der Hl. Felicitas, einer Märtyrerin, der einst auf einem römischen Friedhof ruhte und später in Bonn in einer Kapelle des Schlosses des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten aufbewahrt wurde, wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit den anderen Reliquien hierher überführt. Lasst den Märtyrern Christi Lobpreisungen zuteilwerden, ihr Gläubigen, damit sie euren Bitten Hilfe zuteilwerden lassen!“* (Übersetzung von Stefan Arntz)

Besuchen Sie einmal die Krypta und überzeugen Sie sich selbst von der kunstvollen Ausgestaltung dieses Schreins.

Carina Henseler-Leven

Märtyrer -

haben die was mit Auferstehung zu tun?

Märtyrer, also solche Menschen, die ihr Leben für den Glauben um Christus willen verloren haben, finden sich durch die ganze Zeit, seit Jesus gestorben, und wie christliche Überzeugung sagt, vom Tod auferstanden ist. Es sind Menschen jeden Alters, Geschlechts, Reiche und Arme, aus vielen Völkern und Gruppen. Weil sie ihr Leben wegen ihres Festhaltens am Glauben hingegeben haben, also quasi mit Christus den Weg des Leidens mitgegangen sind, ist die Überzeugung, dass der auferstandene Christus sie auch teilhaben lässt an seinem gewandelten Leben.

Schon sehr früh wurden die **Blutzeugen**, also die Märtyrer, als jene Christen angesehen und bald auch verehrt, die zu Vorbildern im Glauben und Leben geworden waren. Ein frühes schriftliches Zeugnis solcher Verehrung bildet der Brief der Christen-Gemeinde im kleinasiatischen Smyrna, heute Izmir, in dem das Sterben des dortigen Bischofs Polykarp (ca. 160 n. Chr.) berichtet wird.

Märtyrer, sind aber eben nicht nur Menschen aus längst vergangenen Zeiten. Ihre Reihe geht durch die Jahrhunderte bis in unsere Tage weiter. Und auch in der Zeit des Nationalsozialismus haben Menschen aus der festen Überzeugung des Glaubens heraus so gelebt, haben mitunter ihre Stimme gegen unmenschliche Ideologie und menschenverachtende Praktiken erhoben, dass ihnen Gefängnis, Folter, oft Hinrichtung angetan wurden.

Nikolaus Groß ist einer dieser Mutigen, der sein Christliches Denken und Handeln mit der Verurteilung zum Tod und der Hinrichtung in Berlin Plötzensee am 23. Januar 1945 bezahlt hat. Gerade einmal 46 Jahre alt, war er Vater von 7 Kindern. 1898 in Niederwenigern bei Hattingen geboren, begann er nach der Volksschule sein Arbeitsleben in einem Blechwalzwerk, wurde dann Bergmann und trat 1917 in den „Gewerkverein Christlicher Bergarbeiter“ ein. Mit 22 Jahren wurde er Jugendsekretär des Vereins zunächst in Oberhausen, dann in Schlesien, Zwickau, schließlich in

Bottrop. Als Hilfsredakteur, später Schriftleiter bei der „Westdeutschen Arbeiterzeitung“ der „Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung“, in der er Führungsfunktionen übernahm, trat er in die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus schon vor 1933 ein. Nach dem Verbot der Zeitung 1938 war kaum noch publizistische Betätigung für Groß möglich. Die Männerseelsorge wurde zum neuen Arbeitsfeld ab 1941, in dem er versucht auch die Verbandsarbeit fortzusetzen. Bedingt durch seine Kontakte zur Widerstandsgruppe des 20. Juli erfolgte Nikolaus Groß' Verhaftung durch die Gestapo und die Inhaftierung im Konzentrationslager Ravensbrück, später im Zuchthaus Berlin-Tegel. Dort konnte ihn seine Ehefrau Elisabeth zweimal besuchen, bevor er verurteilt und dann hingerichtet wurde. Ein Begräbnis wurde verweigert, seine Asche verstreut. Seine kultische Verehrung wurde 2001 offiziell erlaubt (Seligsprechung); sein Gedenken wird in den (Erz-) Bistümern Essen und Köln am 23. Januar begangen.

Märtyrer – haben sie etwas mit Auferstehung zu tun? An Ostern feiern wir das Leben, Leben das im Hindurchgehen durch den Tod aufbricht - eben Auferstehung. Wenn wir der Märtyrer, und aller Heiligen, gedenken, feiern wir die Hoffnung, ja die Überzeugung, dass sie teilhaben am gewandelten Leben Jesu Christi, weil sie auf ihrem Lebensweg mit ihm mitgegangen, ihm hinterher gegangen sind. So feiern wir in ihrem Gedenken immer ein kleines Ostern - in der Hoffnung, dass auch wir dieses Ziel erreichen.

Klaus Heep



Nikolaus Groß Büste in St. Mauritius Hattingen
Bild: Achim Pohl / Bistum Essen
In: pfarrbriefservice.de

Unsere Pfarrbüros...

Die Pfarrbüros unserer Pfarreiengemeinschaft sind zurzeit zu verschiedenen Zeiten für den Publikumsverkehr geöffnet.

In den letzten drei Jahren hat sich das Kontaktverhalten unserer Gemeindemitglieder verändert – nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie. Vermehrt teilen Sie uns Ihre Anliegen per Telefon oder E-Mail mit. Die persönlichen Anfragen vor Ort haben abgenommen.

Nun stellt sich die Frage, was Sie aktuell von „Ihrem“ Pfarrbüro erwarten?

Sollen wir weiterhin an mehreren Tagen vor Ort in den einzelnen Gemeinden für Sie da sein?

Reichen auch ein bis zwei Sprechstunden vor Ort zu unterschiedlichen Zeiten aus? Regeln Sie Ihre Anliegen heute schon lieber per Telefon oder E-Mail, um auch selbst zeitlich flexibler zu sein?

Diese und ähnliche Fragen beschäftigen uns und wir möchten hierzu gerne Ihre Anregungen hören.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte schreiben Sie uns an die Pfarrbriefredaktion:

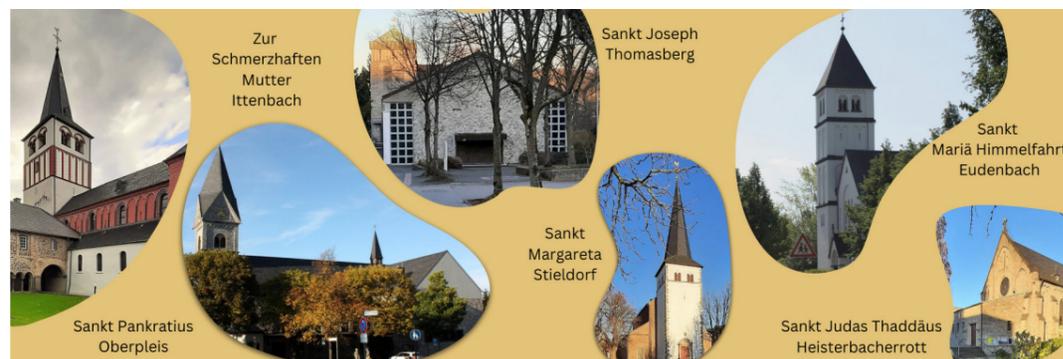
Josef Göbel

josef.goebel@kirche-am-oelberg.de

Carina Henseler-Leven

carina.henseler-leven@kirche-am-oelberg

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!
Herzlichen Dank!



Jubelkommunion

In diesem Jahr möchten wir wieder alle einladen, die vor 50, 60 oder mehr Jahren ihre Erstkommunion gefeiert haben, gemeinsam an der Dankmesse der diesjährigen Kommunionkinder teilzunehmen. Bitte melden Sie sich im jeweiligen Pfarrbüro, damit der Zelebrant Sie in der Messe begrüßen kann. Persönliche Einladungen werden nicht verschickt. Ein gemütliches Treffen nach dem Gottesdienst sollte von den jeweiligen Jahrgängen selbst organisiert werden. Personen,

die den Erinnerungstag feiern möchten und nicht in unseren Pfarreien zur Erstkommunion gegangen sind, sind auch herzlich eingeladen. Die Dankmessen sind wie folgt:

Samstag, 13.04.2024, 18:30 Uhr in Ittenbach

Sonntag, 14.04.2024, 11:00 Uhr in Heisterbacherrott und Stieldorf

Samstag, 20.04.2024, 17:00 Uhr in Oberpleis

Sonntag, 21.04.2024, 9:30 Uhr in Eudenbach

WIR FRAGEN - SIE ANTWORTEN

**Christus ist an Ostern aus dem Grab auferstanden.
Was verbinden Sie heute mit der Auferstehung?
Persönlich? Gesellschaftspolitisch?**



Es mag naiv klingen, aber oft habe ich nach einer ruhelosen Nacht mit einem kranken Familienmitglied am Morgen, wenn die Sonne aufging und der/ die Kranke endlich ruhig schlief, gemeint eine leise Vorahnung von Ostern zu verspüren: Alles Dunkle hat einmal ein Ende und dann kommt ein neuer Tag, eine neue Chance. Ein unverdientes Geschenk.

Christa Gast



Auferstehung bedeutet für mich, - dass der Tod nicht das Ende ist. Was scheinbar endet, wird (in anderer Form?) wieder lebendig.

- persönlich, dass ich nach Krisen (Misserfolg, Trauer, Unglück) wieder nach vorne sehe, mich neu orientiere, wieder "da" bin.

- gesellschaftspolitisch, dass Fehler gesucht, anerkannt und analysiert werden und Lösungen für einen Neubeginn gefunden werden.

Monika Effelsberg



Für mich ist Auferstehung oft auch einfach ein Gefühl. Das Gefühl der Versöhnung nach einem Streit, nach der Lösung eines größeren Problems. Ein Sonnenstrahl nach dem Regen, Vogelgezwitscher und wärmere Temperaturen nach ungemütlichem Winterwetter. Alles fängt an zu grünen und zu blühen. Alles wird neu...

Tanja Joachim



„Nichts ist so beständig wie der Wandel! (Heraklit)“

JUNGES KINO EUDENBACH



Bereits seit 11 Jahren existiert die Kirchenkino-Tradition in Eudenbach, zunächst als Angebot für die Erwachsenen gedacht und ein Jahr später ergänzt um das Kinder-Kirchen-Kino (KiKiKi) mit Filmen für ein Publikum im Kindergarten- und Grundschulalter.

Gestartet wurde damals mit dem Film „Die Kinder von Bullerbü“, vor einem unerwartet großen Publikum. In den Jahren danach, bis zum plötzlichen Abbruch durch Corona, zeigten wir insgesamt rund 25 Filme. Dabei legten wir Wert darauf, neben den bekannten Mainstream-Kinderfilmen auch das ein oder andere eher unbekanntes Schätzchen zu präsentieren. Um eine richtige Kino-Atmosphäre zu schaffen, gab es für jeden kleinen (und auch großen) Besucher Popcorn und Getränke gratis dazu.

Die Pandemie-Pause ließ uns sehr viel Zeit über den weiteren Weg unseres Kinderkirchenkinos nachzudenken. Lohnt sich der Aufwand, in Zeiten von brillanten 75 Zoll TV und Hi-Fi Kino-Sound in vielen Wohnzimmern, überhaupt noch? Wie bleiben wir attraktiv?

Ein neues Konzept musste her. Wie konnte das aussehen?

1. Das Zielpublikum sollte vergrößert werden. Natürlich wollen wir auf unsere traditionell eher kleinen Gäste nicht verzichten, gleichzeitig aber auch ein Angebot für Jugendliche schaffen. Also zeigen wir seither 2 Filme, starten im Anschluss an den Gottesdienst um 10:30 Uhr und enden normalerweise irgendwann nach 14:00 Uhr.

2. Wie bekommen wir einen attraktiven Übergang zwischen den beiden Filmen hin? Als Klammer zwischen den Filmen bieten wir seither gegen 12:00 Uhr einen gemeinsamen Mittagssnack (Pizza, Pasta, Hotdogs, etc.) an. Hier wird nicht nur gegessen, sondern auch geplaudert, gelacht und manchmal auch ein bisschen getobt. Für die Kleinen endet der Filmvormittag mit dem gemeinsamen Essen, für die Jugendlichen beginnt der Filmnachmittag damit. Für die

Mengenplanung bitten wir für den Snack um eine Anmeldung.

3. Wie bekommen wir das gestemmt? Wir stellten das Konzept auf eine breitere Basis. War die Organisation bis dato eher eine „One-Man-Show“, so liegt diese mittlerweile bei einem 3-köpfigen, motivierten und tatkräftigen Team. Filmauswahl, Werbung, Einkauf, Kommunikation, etc. wurden auf mehrere Schultern verteilt. Für die Vorbereitung des gemeinsamen Essens zapften wir eine weitere bestehende Ressource unserer Gemeinde an, die Messdiener. Mit großem Engagement sind diese regelmäßig bei den Vorbereitungen dabei, packen tatkräftig an und sind gleichzeitig ein treues Publikum beim nachmittäglichen Film für die Jugendlichen.

4. „KiKiKi“? Ein neuer Name musste her! Welcher Jugendliche geht schon gerne ins KiKiKi? Das geht nicht! Seitdem heißt unser Angebot „Junges Kino“ oder einfach kurz „JuKi“ und wir hoffen, damit unser gesamtes Zielpublikum anzusprechen.

5. Wer wählt die Filme aus? Wir leihen unsere Filme bei der Medienzentrale des Erzbistums Köln. Damit ist sichergestellt, dass wir rechtlich auf der sicheren Seite sind und unsere Filme öffentlich zeigen dürfen. In jeder JuKi-Veranstaltung geben wir vom Team je drei Filmvorschläge für die Kleineren und je drei für die Jugendlichen vor. Daraus wählt dann unser Publikum seine Favoriten selbst aus, die wir bei der nächsten JuKi-Runde zeigen. Das steigert die Vorfreude auf die nächste Kino-Runde.

6. Wie erfährt unser Publikum von den nächsten Veranstaltungen? Neben Plakaten im Schaukasten der Kirche, an der Schule und im Kindergarten geben wir unsere Einladung auch per WhatsApp heraus. Darüber verbreitet sie sich anscheinend durch Weitergabe sehr erfolgreich. An dieser Stelle unser großer Dank an die Redaktion vom „Oberhau Aktuell“, die unsere Veranstaltung von Anfang an positiv begleitet hat

und unsere Einladungen regelmäßig abdruckt. Auch auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde sind wir vertreten.

7. Die guten Traditionen behielten wir bei. Der Eintritt ist nach wie vor kostenlos, ebenso der Snack & die Getränke. Wer etwas spenden möchte, kann dies natürlich trotzdem gerne tun. Selbstverständlich gibt es weiterhin Popcorn.

Und wie kommt das neue Konzept denn jetzt an?

Ehrlich gesagt, manchmal sind wir einfach sprachlos, da wir mit einem derartigen Andrang auch in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet hatten. Bei der ersten Veranstaltung mussten wir bei ca. 40 Anmeldungen die Reißleine ziehen. Mittlerweile trauen wir

uns auch ein paar mehr Besucher zu. Bei der jüngsten Veranstaltung am 25.02. kamen wir auf circa 60 Teilnehmer (Kinder, Eltern, Messdiener, JuKi-Team). Wer hätte das für möglich gehalten?

Das „JuKi“ verbindet Klein & Groß und ist ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis – von der Auswahl der Filme bis zur gemeinsamen Essensrunde.

Also alle wunschlos glücklich? Ganz ehrlich, ein paar Gäste mehr beim Film für Jugendliche begrüßen zu dürfen, wäre schon cool. Aber das kann ja noch werden...

Das JuKi-Team

Jana Arndt-Moritz, Anne Müller & Gerd Bergstein



GEMEINDE VOR ORT LEBENDIG GESTALTEN...

Als sich vor mehr als 10 Jahren die fünf Pfarreien Eudenbach, Ittenbach, Oberpleis, Stieldorf und Thomasberg/Heisterbacherrott zur Pfarreiengemeinschaft Königswinter – Am Oelberg zusammenschlossen, stellte sich auch die Frage: „Wie können wir in der Pfarrgemeinde vor Ort das kirchliche Leben lebendig gestalten?“ Diese Frage ist heute aktueller denn je. Ohne Sie – die Ehrenamtlichen – hier vor Ort in Ittenbach, aber auch in den anderen Gemeinden geht es nicht! Sie wissen nicht wie? Lesen Sie von unseren Gruppierungen und Aktivitäten.

Die Messdienerinnen und Messdiener

25 Jugendliche im Alter von 9 bis 19 Jahren sind aktuell als Ministranten in Ittenbach aktiv. Sie gestalten die Gottesdienste und Andachten aktiv mit, übernehmen die Kollekte, haben gemeinsam Spaß bei verschiedenen Unternehmungen, wie dem weihnachtlichen Plätzchenbacken und dem Verkauf der Plätzchen an die Gemeinde! Vielleicht sind Sie und Ihre Familie neu zugezogen oder wussten gar nicht, dass man auch nach der Kommunion noch einsteigen kann bei den Messdienern? Jedes Jahr zeigen unsere Obermessdienerinnen den „Neuen“ wie es geht und nehmen sie herzlich in die Gemeinschaft der Ministranten auf.

Kontakt: Annika Bach und Mathilda Esser
E-Mail: messdiener.ittenbach@gmail.com

Unsere Lektorinnen und Lektoren und Kommunionhelfer

Sie möchten aktiv die Gottesdienste mitgestalten, fühlen sich aber zu alt, um als Ministrant mitzumachen? Dann sind Sie beim Lektorenkreis oder unseren Kommunionhelfern genau richtig! Melden Sie sich für weitere Informationen gerne im Pfarrbüro!

Kontakt: Pfarrbüro Ittenbach Telefon: 02223 21882
E-Mail: Pfarrbuero.Ittenbach@kirche-am-oelberg.de

Kreuzwegandachten, Maiandachten und Morgengebet (Laudes)

Nicht nur in der Fastenzeit und im Marienmonat Mai gestalten Ehrenamtler die Andachten. Wöchentlich findet das Rosenkranzgebet für den Frieden in unserer Pfarrkirche statt. Möchten Sie das Team unterstützen und mitmachen?

Kontakt:

Carina Henseler-Leven (Kreuzweg)
Telefon 0151 19325077
E-Mail: carina.henseler-leven@kirche-am-oelberg.de
Norbert Schäfer (Maiandachten/Rosenkranzgebet)
Telefon: 02223 279121
Albert Hemmer (Morgengebet)
Telefon: 0171 5860327
E-Mail: albert.hemmer@web.de

Die Pfadfinder vom Stamm IDUBAG

Pfadfinden ist mehr als ein Abenteuer! Zelten ist eine Lebenseinstellung! Finde deinen Weg! Jeden Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr treffen sich die Pfadfinder im Jugendheim, Kirchstr. 28a. Gemeinsam mit der Leiterinnen und Leitern leben sie aktiv die Philosophie der Pfadfinder. Möchten Sie die Leiterrunde aktiv unterstützen oder Ihre Kinder bei den Pfadies mitmachen?

Kontakt: Max Stockhausen und Thomas Welter
Telefon: 02223 2959732
E-Mail: info@dpsg-ittenbach.de

Offene Tür der Senioren

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen sich unsere Senioren ab 60 Jahre im Philipp-Neri-Saal, Kirchstraße 21a zu Kaffee und Kuchen. Beginn ist 15:00 Uhr mit offenem Ende. Unsere Senioren genießen das gemütliche Beisammensein. Besonders groß ist die Freude, wenn die Kinder unserer Kindertagesstätte Sankt Lukas den Nachmittag mit gestalten.

Kontakt: Christel Giershausen, Telefon: 02223 22937



In unserer Bücherei



Unsere Messdienerinnen und Messdiener

KÖB Ittenbach – Unsere Bücherei

Sie lesen gerne, die Kinder suchen abwechslungsreiche Spiele... das und vieles mehr finden Sie in unserer Bücherei, Kirchstr. 21a
Das Team um Katja Esser und Dorothee Büttgen freut sich auf jeden Besucher und jeden, der aktiv im Team mitmachen möchte.

Kontakt:
Dorothee Büttgen, Telefon: 0160 7838267
Katja Esser, Telefon: 01578 8550844
E-Mail: koeb-ittenbach@erzbistum-koeln.de

Der Ortsausschuss

...ist ein Ausschuss des Pfarrgemeinderates unserer Pfarreiengemeinschaft und hält das Gemeindeleben vor Ort im Blick. Organisation von Prozessionen, Feierlichkeiten im Kirchenjahr wie Osternacht und Agapefeier, das Sternsingen und vieles mehr... hier sind die Mitglieder des Ortsausschuss Ittenbach aktiv für die Gemeinde. Jede helfende Hand und jeder, der Ideen hat, ist herzlich willkommen.

Kontakt: Sandra Leven, Telefon: 02223 24455
E-Mail: perlenhardt@t-online.de

Der Kirchenvorstand

...ist Träger der Kirchengemeinde im juristischen Sinne. Er ist üblicherweise zuständig und verantwortlich für Personal, Finanzen, Gebäude und Liegenschaften, soweit diese Zuständigkeiten nicht dem Kirchengemeindeverband übertragen sind, wie z. B. in der Pfarreiengemeinschaft Kirche - Am Oelberg das Personal. Haben Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit? Sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt:
Carina Henseler-Leven, Telefon 0151 19325077
E-Mail: carina.henseler-leven@kirche-am-oelberg.de

In der Vorweihnachtszeit unterstützen uns Ehrenamtler beim Aufbau des Tannenbaums vor und in der Kirche sowie beim Krippenbau.

Über die Grenzen der Gemeinde hinaus arbeiten wir gemeinsam mit Aktiven aus den anderen Pfarrgemeinden im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, der Pfarrbriefredaktion, dem Sachausschuss Glaubensbildung und vielem mehr! Auch hier freuen wir uns auf Sie und Ihre Mitarbeit! Nähere Auskünfte erhalten Sie in unserem Pfarrbüro!

Denken Sie daran – ohne Sie geht es nicht!
Machen Sie gerne mit! Bringen Sie sich ein!



EVENSONG

- Freitag 05.04.2024, 19:00 Uhr Evensong - Heisterbacherrott
(evtl. nur Abendlob, falls sich kein Chor findet)
- Freitag 03.05.2024, 19:00 Uhr Evensong - Heisterbacherrott
Kirchenchor St. Joseph Thomasberg (Leitung Edgar Zens)
- Freitag, 07.06.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
- Freitag, 05.07.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
Kirchenchor Cäcilia Heisterbacherrott (Leitung steht noch nicht fest)
- Freitag, 02.08.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
- Freitag, 06.09.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
Evangelischer Kirchenchor Oberwinter (Leitung Peter Dicke)
- Freitag, 04.10.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
Kapellenchor Uthweiler (Leitung Werner Krämer)
- Freitag, 08.11.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
Cantiamo am Oelberg (Leitung Peter Zens)
- Freitag, 06.12.2024, 19:00 Uhr Evensong – Heisterbacherrott
Kirchenchor Dollendorf (Leitung Peter Dicke)

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE 2024

■ Samstag

- | | | |
|-----------|---------------|-------------------------------------|
| 17:00 Uhr | Vorabendmesse | St. Pankratius, Oberpleis |
| 18:30 Uhr | Vorabendmesse | Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach |

■ Sonntag

- | | | |
|-----------|-----------------------|---------------------------------------|
| 08:00 Uhr | Sonntagsmesse | St. Michael, Uthweiler |
| 09:00 Uhr | Sonntagsmesse | Sophienkapelle, Ittenbach |
| 09:30 Uhr | Sonntagsmesse | St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach |
| 11:00 Uhr | Sonntagsmesse | St. Margareta, Stieldorf |
| 11:00 Uhr | 1., 3. und 5. Sonntag | St. Joseph, Thomasberg |
| 11:00 Uhr | 2. und 4. Sonntag | St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott |

■ Dienstag

- | | | |
|-----------|-----------|---------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Messfeier | St. Joseph, Thomasberg |
| 09:00 Uhr | Messfeier | Seniorenhaus St. Margareta, Stieldorf |

■ Mittwoch

- | | | |
|-----------|-----------|---------------------------|
| 09:00 Uhr | Messfeier | St. Pankratius, Oberpleis |
|-----------|-----------|---------------------------|

■ Donnerstag

- | | | |
|-----------|-----------|----------------------------------|
| 18:00 Uhr | Messfeier | St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach |
|-----------|-----------|----------------------------------|

■ Freitag

- | | | |
|-----------|-----------|---------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Messfeier | St. Pankratius, Oberpleis |
| 19:00 Uhr | Messfeier | St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott |

■ 1. Dienstag im Monat

- | | | |
|-----------|---------------|------------------------|
| 14:30 Uhr | Seniorenmesse | St. Joseph, Thomasberg |
|-----------|---------------|------------------------|

■ 1. Mittwoch im Monat

- | | | |
|-----------|-------------|---------------------------------------|
| 14:30 Uhr | Pilgermesse | St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott |
|-----------|-------------|---------------------------------------|

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERZEIT

Alle sind herzlich eingeladen!

Bild: Sylvio Krüger
In: pfarrbriefservice.de



PALMSONNTAG

■ Sonntag, 24. März

08:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Michael, Uthweiler
09:00 Uhr	Hl. Messe	Sophienkapelle
09:30 Uhr	Palmweihe am Hochkreuz, Prozession, Hl. Messe Parallel Kindergottesdienst im Probst-Gerhard-Saal	St. Pankratius, Oberpleis
09:30 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Hl. Messe	St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach
09:45 Uhr	Hl. Messe	Klosterkirche Heisterbach
10:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Palmweihe	Kapelle Eisbach
11:15 Uhr	Palmweihe auf dem Friedhof, Prozession, Hl. Messe	St. Margareta, Stieldorf
11:15 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Hl. Messe Parallel Kindergottesdienst im Thaddäustreff	St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
11:15 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Prozession, Hl. Messe Parallel Kindergottesdienst im Philipp-Neri-Saal	Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach

GRÜNDONNERSTAG

■ Donnerstag, 28. März

07:20 Uhr	Morgenlob	Nikolauskapelle
20:00 Uhr	Abendmahlfeier, anschl. Anbetung	St. Margareta, Stieldorf
20:00 Uhr	Abendmahlfeier mit Live-Stream, anschl. Gang nach Heisterbacherrott mit Übertragung des Allerheiligsten	St. Joseph, Thomasberg
20:00 Uhr	Abendmahlfeier (mit Kirchenchor), Anschl. stille Anbetung bis 22:30 Uhr	Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach
20:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Kapelle Eisbach
21:00 Uhr	Anbetung mit Meditation	St. Pankratius, Oberpleis

KARFREITAG

■ Freitag, 29. März

05:00 Uhr	Start Gang zum Oelberg	Parkplatz St. Joseph, Thomasberg
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit	St. Pankratius, Oberpleis
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit	St. Margareta, Stieldorf
15:00 Uhr	Kinderliturgiefeier für Familien	St. Joseph, Thomasberg
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit	St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie (Choralschola), anschl. Beichtgelegenheit	St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Kapelle Eisbach

KARSAMSTAG

■ Samstag, 30. März

09:00 Uhr	Laudes	Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach
21:00 Uhr	Osternachtfeier	St. Pankratius, Oberpleis
21:00 Uhr	Osternachtfeier	St. Margareta, Stieldorf
21:00 Uhr	Osternachtfeier (mit Kirchenchor)	St. Joseph, Thomasberg
21:00 Uhr	Osternachtfeier (mit Choralschola)	Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach
21:00 Uhr	Osternachtfeier	Klosterruine Heisterbach

OSTERSONNTAG

■ Sonntag, 31. März

08:00 Uhr	Osterhochamt	St. Michael, Uthweiler
09:30 Uhr	Osterhochamt	St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach
10:00 Uhr	Auferstehungsgottesdienst	Kapelle Eisbach
11:00 Uhr	Osterhochamt (mit Kirchenchor) Parallel Kindergottesdienst im Thaddäustreff	St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

OSTERMONTAG

■ Montag, 1. April

09:30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius, Oberpleis
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Margareta, Stieldorf
11:00 Uhr	Hl. Messe	Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach

Adressen und Telefonnummern der Pfarrbüros

Pfarrbüro Oberpleis, Siegburger Str. 10, Telefon: 02244 2231 (Sylvia Reuter)
Geöffnet: Mo 10:00 – 12:00 + 15:00 - 18:00, Di + Fr 09:00 - 12:00, Mi + Do 15:00 - 17:00 Uhr

Pfarrbüro Stieldorf, An der Passionshalle 6, Telefon: 02244 2376 (Hildegard Höller)
Geöffnet: Di + Do 09:00 – 12:00, Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, Telefon: 02244 2478 (Brigitte Otzipka)
Geöffnet: Di 08:30 – 12:00 + 14:00 – 16:00, Mi 08:00 – 09:00, Do 16:00 – 18:00,
 Fr 10:30 – 12:00 Uhr

Wallfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, Telefon: 02244 80307 (Brigitte Otzipka)
Geöffnet: Fr 8:30 – 10:00 und jeden ersten Mi 13:30 – 14:30 Uhr

Pfarrbüro Ittenbach, Kirchstr. 21a, Telefon: 02223 21882 (Hildegard Höller)
Geöffnet: Mi 16:00 – 19:00, Fr 09:00 – 12:00 Uhr (telefonisch täglich erreichbar)

Pfarrbüro Eudenbach, Eudenbacher Str. 109, Telefon: 02244 2352 (Brigitte Otzipka)
Geöffnet: Mo 09:00 – 12:00, Do 08:30 – 10:30 Uhr (telefonisch auch zu den Zeiten in Thomasberg erreichbar)

Adressen und Telefonnummern des Seelsorgeteams



Pfarrer M. Hoitz	markus.hoitz@kirche-am-oelberg.de	02244 9152820
Pfarrvikar A. Granado-Aguilar	alejandro.granado-aguilar@erzbistum-koeln.de	0151 23664403
Subsidiar F. Ogbu	frederick.ogbu@erzbistum-koeln.de	02223 7879432
Pfarrvikar K. Heep	klaus.heep@erzbistum-koeln.de	02244 9158239
Gemeinderef. J. Barthold	jutta.barthold@erzbistum-koeln.de	02223 9055698
Gemeinderef. B. Gotter	barbara.gotter@erzbistum-koeln.de	02244 874391
Gemeinderef. D. Steinmann	dorothee.steinmann@erzbistum-koeln.de	0151 23670356

Die Postadressen sind die der Pfarrbüros

Seelsorge-Notruf: 0151 58 705 779

Internetadresse der Pfarreiengemeinschaft

www.kirche-am-oelberg.de

Facebook: Pfarreiengemeinschaft Königswinter Am Oelberg

Instagram: kirche_koenigswinter



Kindertagesstätten & Familienzentren

St. Lukas, Ittenbach
 (Leitung: Denise Wirges)
 Kirchstr. 28 a
 Telefon: 02223 24339
 E-Mail: kita.ittenbach@erzbistum-koeln.de



St. Margareta, Stieldorf
 (Leitung: Sabine Klein)
 Oelinghovener Str. 24
 Telefon: 02244 9185320
 E-Mail: kita.stieldorf@erzbistum-koeln.de



St. Pankratius, Oberpleis
 (Leitung: Anja Sudmann)
 Lohrbergstr. 7
 Telefon: 02244 2123
 E-Mail: kita.oberpleis@erzbistum-koeln.de



Katholische Öffentliche Büchereien

KÖB Heisterbacherrott
 (Leitung: Susanne Müller)
 Oelbergstr. 10
 Telefon: 02244 877745
 E-Mail: koeb-heisterbacherrott@t-online.de
Öffnungszeiten: Mi 16:00 - 18:00 Uhr,
 So 10:00 - 12:30 Uhr
 In den Ferien ist die Bücherei geöffnet.



KÖB Ittenbach
 (Leitung: Katja Esser und Dorothee Büttgen)
 Kirchstr. 21 a
 Telefon: 02223 279490
 E-Mail: Koeb.Ittenbach@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: Di + Mi 16:00 - 17:00 Uhr,
 Fr 16:00 - 17:30 Uhr, So 10:00 - 12:00 Uhr,
 Schulklassen und Kitas nach Vereinbarung

KÖB Oberpleis
 (Leitung: Barbara Dieckmann)
 Herresbacher Str. 3.
 Telefon: 02244 8775648
 E-Mail: Koeb.Oberpleis@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: Di + Do 16:00 - 18:00 Uhr,
 So 10:00 - 12:00 Uhr

Lotsenpunkt Königswinter



Der „**Lotsenpunkt**“ ist eine Einrichtung der Kirche im „Sendungsraum Königswinter“ in der ratsuchenden Menschen durch ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger weitergeholfen wird.

Die **CARITAS-Lotsenpunkte Berg und Tal** sind ab 1. Januar zusammengeführt. Daher ergeben sich eine gemeinsame Telefonnummer, eine gemeinsame Mail-Adresse und veränderte und erweiterte Beratungszeiten.

Telefon: 02223 9054136;
 Mail-Adresse: lotsenpunkt-koenigswinter@web.de
 Telefonische Beratung: Di 10:00 – 12:00 Uhr,
 Do 10:00 – 12:00 Uhr + Do 18:00 – 20:00 Uhr
 Beratungen vor Ort in Oberpleis, Königswinterer Str. 1,
 nach telefonischer Vereinbarung,
 Beratung vor Ort: Königswinter (Altstadt), Hauptstr.
 412, Di 10:00 – 12:00 Uhr

Rufen Sie an! Oder schreiben Sie...
 lotsenpunkt-koenigswinter@web.de

Katholisches Familienzentrum Königswinter - Am Oelberg



Was ist eigentlich ein Katholisches Familienzentrum?

Aktuell besteht unser Familienzentrum aus den Kindertagesstätten **Sankt Margareta** in Stieldorf, **Sankt Pankratius** in Oberpleis und unserer Einrichtung **Sankt Lukas** in Ittenbach. Analog zu den staatlichen Familienzentren geht es auch im Katholischen Familienzentrum um Betreuung, Beratung und Bildung, aber mit deutlichem katholisch-christlichem Profil. Das Familienzentrum möchte mit seinen Angeboten alle Generationen ansprechen. Es geht nicht nur um Familien, sondern jede und jeder Einzelne kann sich hier wiederfinden.

Ansprechpartnerin: Dorothee Steinmann
 Telefon: 0151 23670356
 E-Mail: familienzentrum@kirche-am-oelberg.de
www.familienzentrum-am-oelberg.de



DIE „ZWEI LEBEN“ der Wahlfelder Antoniuskapelle

Das Kirchlein wurde in den Jahren 1885/86 von den Geschwistern Schreckenbergs und den Bewohnern von Stieldorf/Uthweiler an der Hauptmannstraße, einer Abzweigung von der Sövenener Straße, in Uthweiler errichtet. Über die näheren Umstände gibt folgender Bericht Wilhelm Schreckenbergs Auskunft: „Die Kapelle haben erbaut die Geschwister Schreckenbergs von Uthweiler. Die Baustelle ist geschenkt von Heinrich Lehmann, Stieldorf, dazu später die ganze Parzelle zur Erhaltung und Unterhaltung der Kapelle. Nach dem Tode der Eheleute Heinrich Lehmann und seiner Frau treten die Geschwister Schreckenbergs in den vollen Besitz derselben. Außerdem hat die Katharina Lehmann 2 Eichen zum Bau geschenkt sowie die Hälfte der Kaufsumme der Glocke bezahlt. Die andere Hälfte hat ihr Vetter Bertram Sens bezahlt. Die vorgenannten Eheleute haben sonst noch viel dazu geschenkt. ... Im Herbst 1886 war sie fertiggestellt...“ - Ihr „erstes Leben“ währte dann genau 9 Jahrzehnte.

Im Jahre 1976 musste die „Schreckenbergs-Kapelle“ dann dem Bau eines Wohnhauses weichen. Sie wurde von der Freiwilligen Feuerwehr unter Felix Bäßgen fachgerecht abgebaut und in Wahlfeld auf einem Grundstück von Franz Schurff wieder errichtet. Am 13. Juni 1982 vollzog Pfarrer Willi Müller aus Oberpleis die Einweihung.

Eine Beschreibung ist auf einer Tafel neben der Kapelle angebracht. Ein schmiedeeisernes Gitter erlaubt einen Blick in den Innenraum. Im Altarraum wird eine Reliquie der heiligen Hedwig aufbewahrt, welche Thomas Lissek den Wahlfeldern vermittelte und schenkte. Der Wahlfelder Manfred Lohmar führte die Fliesenlegearbeiten des Schmuckfußbodens aus. Die Bänke stammen aus der Oberpleiser Pfarrkirche, ebenso die Messdienereschelle; ehemalige Ministranten der fünfziger und sechziger Jahre werden sie wiedererkennen. Die schmiedeeisernen Wandlampen zierten in dieser Zeit den „Pfarrsaal“ (Propst-Gerhard-Saal) neben der Kirche.

In ihrem zweiten Leben dient die kleine schmucke Fachwerkkapelle weiterhin als Stätte des Gebets für die Verstorbenen und ist der Dorfgemeinschaft darüber hinaus als idyllischer Ort der Begegnung ans Herz gewachsen. In acht Jahren wird man das goldene Wahlfelder Kapellenjubiläum feiern können. Wie sehr die Wahlfelder ihr Kleinod – übrigens seit 1985 geschütztes Baudenkmal der Stadt Königswinter - lieben und pflegen, kann man im virtuellen Heimatmuseum Oberpleis (Raum „Kapellen“) anschaulich nacherleben und dort auch viele weitere Details seiner Geschichte erfahren.

Edgar Zens

MONTAGSTREFF

Wie alles anfing (Zitat aus der Chronik 1984-1985):

05.09.1984 GEBURTSTUNDE DES MONTAGSTREFFS DER ÄLTEREN HERREN

Als unsere hiesige Pfarre am 05.09.1984 eine Seniorenfahrt zum Kloster Marienstatt durchführte, wurde von einigen Teilnehmern die Idee geboren, ein regelmäßiges Treffen der älteren Herren einzuführen.

*10.09.1984 ERSTES TREFFEN
Von Herrn Pastor Müller wurde diese Idee aufgegriffen und am folgenden Sonntag erfolgte durch ihn in der Sonntagsmesse die Einladung zum ersten Treffen.*

Der Montagstreff Oberpleis ist als „Nicht eingetragener Verein“ eine offene, überkonfessionelle Männerrunde von Senioren von und für Menschen ab Mitte 60 aus Oberpleis und Umgebung, die sich seit 1984 regelmäßig jeden Montag trifft. Im Herbst dieses Jahres besteht sie stolze 40 Jahre. Ihr Zweck ist neben der Schaffung neuer Kontakte die Pflege der Tradition, der Gedankenaustausch untereinander und die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen, Besichtigungen und Ausflugsfahrten. Zur Zeit kommen zwischen 25 und 40 Senioren regelmäßig. Der derzeitige Mitgliederstand beläuft sich auf rund 60 Personen.

Die Mitglieder waren und sind unglaublich kreativ in der Gestaltung der Treffen. Ihre Programmbeiträge sind so vielseitig und abwechslungsreich wie die Menschen in dieser Runde.

Neben den Vorträgen und den „festen“ Veranstaltungen Karnevals- und Oktoberfest, Nikolaus- und



Weihnachtsfeier werden Fahrten zu interessanten Objekten in der näheren Umgebung durchgeführt sowie mehrmals im Jahr Bus-Tagesfahrten zu Zielen im weiteren Umland, auch für Partnerinnen und Gäste.

Die Herren des Montagstreffs feiern auch regelmäßig Geburtstage und Jubiläen, sowohl im Katholischen Pfarrheim Oberpleis als auch bei Mitgliedern zu Hause. Man ließ und lässt es sich gut gehen bei Kaffee, Kuchen bis hin zu Schnitten und warmen Speisen.

Neben Feiern bietet der Montagstreff natürlich auch Raum für Diskussionen und Gespräche. Es werden neue Ideen und Ziele besprochen und umgesetzt, um den Interessen und Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden.

Hier wird älteren Menschen eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft geboten, in der sie sowohl geistig als auch sozial angeregt werden.

Das aktuelle Halbjahresprogramm und auch ein Link zum "Virtuellen Heimatmuseum Oberpleis" mit zahlreichen beeindruckenden Erlebnisberichten ist übrigens zu finden unter „www.t1p.de/Montagstreff“. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen bei Wolfgang Hilger (Vorsitzender),
Email: wolf.hilger@gmail.com, Tel.: 02244-6842.

Der Montagstreff lebt und IST aktiv und er wird es hoffentlich noch viele Jahre lang bleiben. Die geringe Fluktuation -zumeist leider durch traurige Anlässe bedingt- sollte für diese Einschätzung sprechen. Wir wünschen es jedenfalls der Gemeinschaft von Herzen.

Anno Schoroth

72 STUNDEN AKTION

18. - 21.04.2024, DPSG Oberpleis

Zum zweiten Mal nehmen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des DPSG Stamm Oberpleis an der bundesweiten „72 Stunden Aktion“ des BDKJ (Bund deutscher katholischer Jugend) teil. Bei diesem Event geht es darum, binnen 72 Stunden soziale, ökologische oder wohltätige Projekte voranzutreiben und unsere Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Dieses Jahr werden wir im Propsteigarten in Oberpleis ein Zelt aufstellen und von dort aus verschiedene Projekte koordinieren. Der Fokus wird dabei vor allem darauf liegen, den Verschönerungsverein Siebengebirge und den örtlichen Förster beim Schutz unserer lokalen Natur zu unterstützen – von Müll sammeln bis Wildschutzhüllen an jungen Bäumen anbringen ist alles mit dabei.

Je mehr Menschen teilnehmen, desto mehr können wir erreichen! Kommen Sie also gern zwischen dem 18. und 21.04.2024 im Propsteigarten vorbei oder animieren Sie Jung und Alt uns und die hiesige Natur zu unterstützen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Wir werden alle Fortschritte dokumentieren und die Ergebnisse der Aktion im Nachgang veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie online unter dem Suchbegriff „72 Stunden Aktion 2024“ und Konkretes zur Durchführung in Oberpleis und Umgebung auf der Internetseite des DPSG Stamm Oberpleis: www.dpsgoberpleis.de.



EINLADUNG

zur FerienFreiZeit der Pfadfinder

Die DPSG Oberpleis lädt alle Kinder herzlich zur diesjährigen Ferienfreizeit in Neu-Sammit an der Mecklenburgischen Seenplatte ein. Zusammen werden wir die 5. und 6. Woche der Sommerferien (03.08.-17.08.2024) verbringen und freuen uns auf eine wunderbare Zeit mit euch.

Alle Infos zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage: www.dpsg-oberpleis.de.

MINISTRANTEN IN STIELDORF –

Es geht weiter!

Aufgrund von Studium und Ausbildung hat sich das damalige Leiterteam der Messdienerinnen und Messdiener im Herbst 2023 aufgelöst. Für das langjährige Engagement möchten wir an dieser Stelle nochmals „DANKE“ sagen.

Da derzeit in Stieldorf keine jugendlichen Messdienerinnen oder Messdiener als Leitung zur Verfügung stehen, haben sich einige Eltern bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Im letzten Jahr hat es unter der neuen Leitung bereits einen Proben- und Spielenachmittag, sowie eine Adventsfeier mit Filmabend und Pizza gegeben.



Am 17.12.2023 fand die Einführung der neuen Messdienerinnen und Messdiener statt.



Wir freuen uns, 5 neue Messdienerinnen und Messdiener in Stieldorf begrüßen zu können.

In diesem Jahr sind nun weitere Aktionen und Proben geplant, hierzu wird entsprechend eingeladen.

Wer Lust und Zeit hat und Messdienerin oder Messdiener werden möchte, kann sich gerne an Sylvia Theil (sylvia.theil@gmx.net) wenden.

Die neue Leiterrunde:

Felix Stahlhoven, Claudia Andree, Christine Schreiner, Sophie Crowder, Silke Schneider, Michael Schweitzer, Sylvia und Alexander Theil

DER DOPPELTE THADDÄUS

- Pilgergang von Hennef nach Heisterbacherrott

Vor zwei Jahren hat der Ortsausschuss von Thomasberg-Heisterbacherrott die Wallfahrtsoktav zum heiligen Judas Thaddäus in Heisterbacherrott neu konzeptioniert. Dazu gab es auch den THADDÄUSTRAIL, einen Pilgergang von Niederdollendorf nach Heisterbacherrott, das kirchlich lange Zeit zu Niederdollendorf gehörte und von wo auch das Gnadenbild des Heiligen stammt, das sich bei uns in der Wallfahrtskirche befindet.

Da es bis zur nächsten Oktav noch etliche Zeit dauert, wird zur "Halbzeit" am Samstag, dem 27. April, also ein halbes Jahr vor dem Patronatstag am 28. Oktober, ein Pilgergang von St. Simon und Judas (Thaddäus) in Hennef über Rott nach St. Judas Thaddäus in Heisterbacherrott stattfinden. Was liegt näher, als dieser Wallfahrt den Namen DER DOPPELTE THADDÄUS zu geben.

Der Weg ist gut 15 km lang und führt von Hennef über Rott, Uthweiler und den Hartenberg nach Heisterbacherrott. Auch wenn es keine starken Steigungen gibt, so ist doch eine gute Grundkondition erforderlich.



Die Anreise erfolgt von Thomasberg oder Heisterbacherrott mit dem Linienbus 512 um kurz nach 10 Uhr bis Siegburg, von wo aus es noch eine Station mit der S-Bahn bis nach Hennef geht.

In der Hennefer Kirche werden wir gegen 11:30 Uhr beginnen. Auch unterwegs gibt es Stationen mit Gebet und Gesang. In Hennef und in Rott wird es die Möglichkeit geben, eine Toilette aufzusuchen.

Nach der "Endstation" in St. Judas Thaddäus werden wir gegen 17:30 Uhr im Gasthaus Lichtenberg in Heisterbacherrott einkehren.

Also Wanderschuhe putzen und auf nach Hennef!

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro Thomasberg bis zum 19. April erforderlich.

Johannes Herzog
für das Wallfahrtsteam Heisterbacherrott



TAG DER OFFENEN KAPELLEN

Wandern und helfen auf dem Kapellenwanderweg

Sonntag, 18. August 2024, von 10:00 bis 17:00 Uhr

Die zwölf Kapellen im Pleiser Hügelland öffnen wie in den beiden Vorjahren am dritten Sonntag im August wieder ihre Türen und heißen große und kleine Gäste mit verschiedenen kulturellen und kulinarischen Angeboten herzlich willkommen.

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Pferd – der 42 Kilometer lange Kapellenwanderweg lädt ein, in Etappen durch das reizvolle Pleiser Hügelland von Kapelle zu Kapelle zu pilgern (oder auf einer der drei Kapellen-Schleifen eine kürzere Route zu wählen: www.siebengebirge.com). Gestartet werden kann an jeder Kapelle. Und an jeder Kapelle gibt es neben einem freundlichen Empfang, interessanten Gesprächen und Informationen zum kleinen Gotteshaus einen Stempel für die Kapellenwanderkarte.

Wer mag, kann auch eine kleine Spende in die Spendenbox geben. Den Erlös des ersten Tages der offenen Kapellen haben wir der von der Flut im Ahrtal verwüsteten Kapelle in Walporzheim zur Verfügung gestellt. Im letzten Jahr konnten mit den Spenden die beschädigten Fenster der Sandscheider Kapelle repariert werden. Der Spendenzweck in diesem Jahr wird von den Kapellenverantwortlichen bei ihrem nächsten Vorbereitungstreffen im April festgelegt.

Ich freue mich auf eine Begegnung am 18. August!

Burkard Severin
Stiftung Eisbacher Marienkapelle



Buchvorstellungen....

Auferstehung – auch in der Literatur findet sich hierzu das eine oder andere Buch. Wir haben in unseren Büchereien nachgefragt und Susanne Müller (KÖB Heisterbacherrott) und Barbara Dieckmann (KÖB Oberpleis) haben Empfehlungen für Sie zusammengestellt.



Hans Kessler
Auferstehung? Der Weg Jesu, das Kreuz und der Osterglaube.
 Grünewald Verlag: Ostfildern, 2021
 7. Aufl. 2022
 ISBN 9783786732525

Auferstehung ist für viele ein Fremdwort. Zu märchenhaft klingen die biblischen Ostertexte, wenn man sie wortwörtlich nimmt. Doch was sind das für Texte und worum geht es ihnen? Was behaupten sie von diesem Jesus, der eine brandaktuelle Botschaft von Leben, Gerechtigkeit und Freiheit vertreten hat und am Kreuz hingerichtet wurde? Warum musste er sterben? Was ist mit seiner Auferweckung und mit der Ostererfahrung seiner Jüngerinnen und Jünger gemeint? Was kann Auferstehung im Leben und Sterben bedeuten? Worin besteht bis heute der provozierende Stachel dieser Botschaft? Hans Kessler prüft Quellen und Grundlagen des Auferstehungsglaubens und führt sie zurück auf die eine fundamentale Frage nach dem christlichen Gottesverständnis: Wer ist dieser Gott, den Christinnen und Christen als den Gott bekenne, der das umfassende und grenzenlose Leben aller Menschen möchte? (aus dem Verlagstext)



Joseph Ratzinger
 Benedikt XVI.
Jesus von Nazareth Band II
 Herder Verlag : Freiburg i. Br., 2011
 ISBN 9783451329999

Das sehr persönliche Jesusbuch beschreibt die Zeit vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung. Es geht um die Fragen: Warum musste Jesus sterben? Was heißt Auferstehung? Was heißt das für uns? Der Inhalt orientiert sich an der Bibel und setzt theologisches Interesse voraus – geeignet für Leser, die sich intensiv mit der Leidensgeschichte und Auferstehung Jesu beschäftigen möchten.



Anselm Grün
Sieben Schritte ins Leben. Sich einlassen auf Ostern – ein spiritueller Weg
 Herder Verlag: Freiburg, 2016
 ISBN 9783451311284

Ostern entgegen gehen – ein spiritueller Weg. Anselm Grün nimmt besonders die Woche vor Ostern in den Blick und stellt für jeden Tag einen Impuls aus der Passionsgeschichte Jesu mit spirituellen Übungen, meditativen Texten und einem Gebet vor. Eine ganz persönliche Vorbereitung auf das wichtigste Fest im Kirchenjahr. (aus dem Verlagstext)

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“

– Helen Hayes –

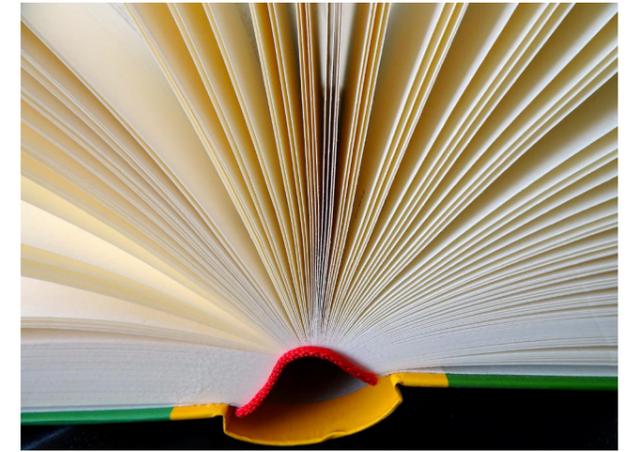


Bild: Friedbert Simon - In: pfarrbriefservice.de



Margot Käßmann
Was Ostern geschah
 Illustriert von Stefanie Scharnberg
 Bene! Verlag, 2020
 ISBN 9783963401213

Was ist an Ostern eigentlich genau passiert? Und wie so erinnern sich alle bis heute daran? Margot Käßmann erzählt die Ostergeschichte aus der ungewöhnlichen Sicht eines Mädchens. So werden auch die komplizierten Zusammenhänge verständlich. Die kleine Rebecca erlebt die dramatische Zeit, in der Jesus kurz vor seinem Tod nach Jerusalem kommt. Ihre Eltern gehören zu seinen Anhängern. Beim letzten Abendmahl schaut sie zu und bemerkt, dass etwas ganz Besonderes im Gange ist. Am Ostermorgen folgt sie ihrer Mutter ans Grab und wird Zeugin von Jesu Auferstehung. (aus dem Verlagstext) Ab 5 Jahren.



Katrin Hoffmann
Der kleine Himmelsbote. Die Ostergeschichte.
 Illustriert von Astrid Krömer
 Coppenrath Verlag: Münster, 2009
 ISBN 9783815794746

Eines Tages machte sich Jesus auf in die Stadt Jerusalem. Dort wollte er mit seinen Freunden, den Jüngern, das Passahfest feiern... In leicht verständlichen Worten und mit einfühlsamen Bildern erzählt dieses Buch von dem Osterwunder, der Auferstehung Jesu. (aus dem Verlagstext) Ab 2 Jahren.



Andreas Knapp
Das Ende vom Ende
 Echter Verlag, 2016
 ISBN 9783429039189

In dem kleinen Buch hat der Autor sehr einfühlsam Geschichten über bzw. gegen den Tod geschrieben. Er erzählt fesselnd und berührend. Die Geschichten spielen teils in der Gegenwart, teils in der Vergangenheit zur Zeit Jesu. Auf jede Geschichte folgt ein passendes österliches Gedicht.

Das Buch lässt sich leicht an einem Stück lesen und ist eine gute Empfehlung für kleine Botschaften von der Auferstehung – sehr geeignet für eine kurze Auszeit in der Fastenzeit.

Alle sind herzlich willkommen!

WEITERE ANGEBOTE DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

■ **Sonntag 7.04.2024 18:00 Uhr**

Eudenbach

Taizé-Andacht zum Thema „Wege“
in der Pfarrkirche

■ **Donnerstag 9.05.2024 15:00 Uhr**

Heisterbacherrott

Miteinander in Heisterbach -
Sendungsraum

■ **Mittwoch 15.05.2024 14:00 Uhr**

Eudenbach

Maiandacht der kfd Eudenbach mit
anschließendem Kaffeetrinken im
Pfarrheim

■ **Sonntag 19.05.2024 11:00 Uhr**

Stieldorf

Familienmesse für die Pfarreiengemeinschaft
in Sankt Margareta

■ **Freitag 17.05.2024 18:00 Uhr**

Königswinter-Tal



Firmung in Maria Königin des
Friedens - Sendungsraum

■ **Sonntag 26.05.2024 10:30 Uhr**

Eudenbach

Junges Kino Eudenbach - JuKi - im
Pfarrheim

■ **Donnerstag 30.05.2024 9:00 Uhr**

Eudenbach

Hl. Messe in St Mariä Himmelfahrt,
anschl. Fronleichnamsprozession

■ **Sonntag 16.06.2024 11:00 Uhr**

Thomasberg

Familienmesse für die Pfarreiengemeinschaft
in Sankt Joseph

■ **Samstag 29.06.2024**

Ittenbach



Stammesfest Pfadfinder

■ **Samstag 29.06.2024 17:00 Uhr**

Oberpleis

„Ab-in-die-Ferien“-Familienmesse
für die Pfarreiengemeinschaft im
Rosengarten unter Mitwirkung der
DPSG Oberpleis (Stammesfest)

■ **Freitag 5.07.2024 19:00 Uhr**

Ittenbach

Weinfest vor der Kirche

■ **Samstag 3.08.-17.08.2024**

Oberpleis

FerienFreiZeit der Pfadfinder

■ **Mittwoch 4.09.2024**

Eudenbach

Jahresfahrt der kfd Eudenbach

■ **Samstag 5.10.2024 8:00 Uhr**

Altkleidersammlung der
Pfadfinderstämme

■ **Sonntag 6.10.2024 9:30 Uhr**

Ittenbach

Erntedankgottesdienst in Zur
Schmerzhaften Mutter mit anschl.

Mitbringfrühstück im Philipp Neri
Saal

■ **Sonntag 20.10.2024 9:30 Uhr**

Eudenbach



Erntedankgottesdienst in St. Mariä
Himmelfahrt mit dem Erntepar
und dem Bürgerverein

■ **Freitag 1.11.2024 15:00 Uhr**

Ittenbach



Andacht auf dem Soldatenfriedhof

■ **Sonntag 17.11.2024**

Büchereicafe Ittenbach

■ **Mittwoch 20.11.2024 14:00 Uhr**

Eudenbach

Theateraufführung „40 Jahre kfd
Eudenbach“ der kfd Eudenbach
im Pfarrheim

■ **Sonntag 24.11.2024 15:00 Uhr**

Eudenbach

Theateraufführung „40 Jahre kfd
Eudenbach“ der kfd Eudenbach im
Pfarrheim

ERSTE HEILIGE KOMMUNION 2024

Die Erstkommunionfeiern finden statt...

am 7. April um 9:30 Uhr
in Zur Schmerzhaften Mutter, Ittenbach

am 7. April um 9:30 Uhr
in St. Joseph, Thomasberg

am 7. April um 11:15 Uhr
in St. Margareta, Stieldorf

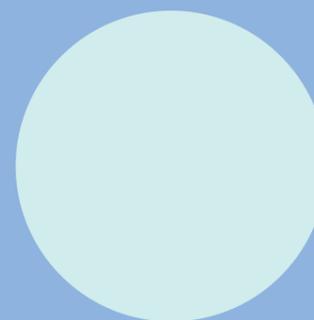
am 13. April um 14:30 Uhr
in St. Pankratius, Oberpleis

am 14. April um 9:30 Uhr
in St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach

am 14. April um 11:15 Uhr
in St. Pankratius, Oberpleis

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN ALLE,
DIE IN DIESEM JAHR
IHRE ERST HEILIGE KOMMUNION ERHALTEN!

*Die Dankmessen zu den Erstkommunionfeiern finden eine Woche
später in den entsprechenden Pfarrkirchen statt.*





Abschluss des Jubiläumsjahres in Eudenbach

Das Jubiläumsjahr zum 150. Jubiläum der ersten Kirche im Oberhau endete mit einem großartigem Abschlusskonzert des Frauen-Meisterchores Cantus Cantabilis. Die Querflötistinnen Anne Müller und Andrea König bereicherten das Programm mit ein-fühlsamen Instrumentalbeiträgen.



Auszug der Schwestern aus dem Konstantia Haus

Ein letztes Bild der im Ruhestand lebenden Schwestern der Olper Franziskanerinnen vor ihrem Umzug nach Drolshagen.



Weltgebetstag der Frauen in Stieldorf

Am Freitag, 1. März, trafen sich fast 40 Frauen anlässlich des Weltgebetstages im Pfarrheim in Stieldorf.



Kölsche Messe in Oberpleis

Am Karnevalssonntag lud Pfarrer Markus Hoitz die Jecken ein gemeinsam mit dem Pleeser Prinzenpaar Rainer II und Gabi II und den Blauen Funken die Heilige Messe auf Kölsch zu feiern.



Friedenslicht in der Pfarreiengemeinschaft angekommen

Am 16. Dezember bringen die Pfadfinder das Friedenslicht in unsere Pfarreiengemeinschaft und verteilen es nach der Friedeslichtmesse in Oberpleis.



„Die irsichte Kirch in de Öggemich“

Zum Thema „Gründung des Pfarrsystems in Eudenbach“ konnte die kfd wieder mit sehr originellen Stücken glänzen. Das Publikum hatte Riesenspaß dabei und lernte auch noch die Gründungsphase des Eudenbacher Pfarrsystems, initiiert von Pfarrer Hertel aus Oberpleis, kennen.



Diamantenes Priesterjubiläum in Ittenbach

Am Samstag, 3. Februar, feierte Pfarrer Arnold Hatscher gemeinsam mit der Gemeinde in Ittenbach und vielen Wegbegleitern sein diamantenes Priesterjubiläum.



Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit 2024

Josef Göbel und Carina Henseler-Leven nahmen für die Pfarreiengemeinschaft teil.



Mundartmesse in Thomasberg

Am Sonntag, 28. Januar, feierte die Strücher KG gemeinsam mit unserem leitenden Pfarrer Markus Hoitz und den Tollitäten der Region eine Mundartmesse.



Sternsinger in Stieldorf

Zu Beginn diesen Jahres zogen in Stieldorf die Sternsinger von Haus zu Haus, verteilten den Segen und sammelten Gelder für Kinder und Jugendliche in Amazonien und weltweit, denen es nicht so gut geht wie uns.



Kreuzwegandachten in Ittenbach

In der Fastenzeit waren Gläubige aus dem gesamten Sendungsraum Königswinter wieder eingeladen an den sonn-täglichen Andachten in unserer Kreuzweganlage Logebachstraße mitten in der Natur teilzunehmen. Ehrenamtliche übernahmen die Organisation! Herzlichen Dank!



Firmung in der Pfarreiengemeinschaft – Vorbereitung in Stieldorf

Auch in diesem Jahr bereiten sich Jugendliche darauf vor, das Sakrament der Firmung am 17. Mai in unserer Kirche Maria – Königin des Friedens von Weihbischof Ansgar Puff zu empfangen.

OSTERSEGEN

ES IST OSTERN!
STEHT AUF UND GEHT DEN WEG,
DEN GOTT EUCH LEITEN WILL!
STEHT AUF UND VERTRAUT,
DASS GOTTES LICHT MIT EUCH GEHT!
ES IST OSTERN!
DIE BOTSCHAFT VON DER AUFERSTEHUNG
BERÜHRE EUER HERZ
UND HELFE EUCH,
DIE STEINE VON EUREN HERZEN
GOTT ZU FÜSSEN ZU LEGEN
UND EUER HERZ
VON GOTTES LICHTER LIEBE BERÜHREN ZU LASSEN.
SO SEGNE EUCH GOTT!

Angelika Scholte-Reh

Angelika Scholte-Reh ist evangelische Gemeinde- und Schulpfarrerin
sowie Supervisorin im südlichen Brandenburg